

Schnappschuss mit Belecker Kita-Kindern in der Riesen-Baggerschaufel



14 Kinder aus der katholischen Kindertagesstätte St. Pankratius in Belecke durften jetzt Steinbruch und Baumaschinen der Firma Westkalk in Kallenhardt bestaunen. Unter Führung des Technischen Leiters Dr. Guido Mausbach sowie im Beisein ihrer Betreuerinnen Vera Süggeler und Kollegin Lisa erkundeten die Mädchen und Jungen einen Vormittag lang den Steinbruch. Dabei erlebten die kleinen Besucher, wie Branntkalk gelöscht wird und konnten sich auch als Mineralien-Sucher versuchen. Abgerundet wurde der Steinbruchbesuch mit Hinweisen über die Renaturierungsmaßnahmen, die regelmäßig der Abraumverkipfung folgen. Dazu gab es Hintergrundinfos und zwei informative Kurzfilme über die Arbeit im Steinbruch und den Ablauf einer Sprengung. Kindgerecht erläuterte Dr. Guido Mausbach unter anderem, wie die Lagerstätte einst aus einem Korallenriff entstanden ist und wofür der dort abgebaute Kalkstein benötigt wird. Alle Kinder versammelten sich dann in der Radladerschaufel für einen Schnappschuss. Seit Jahren besuchen Kinder mit ihren Betreuerinnen und Betreuern der Kita St. Pankratius die Westkalk-Steinbrüche. Im vergangenen Jahr waren diese spannenden Ausflüge nach der Co-

rona-Pause wieder aufgenommen worden. Hinter Westkalk stehen die alteingesessenen Warsteiner Familienbetriebe Weiken, Risse und Köster. Jährlich werden rund 1,5 Millionen Tonnen Kalkstein in den Steinbrüchen in Warstein und Kallenberg abgebaut. Das Unternehmen, das 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, liefert den Kalkstein vor allem in die Zementindustrie im Raum Erwitte, Beckum und Ennigerloh sowie an Kunden der Bauindustrie wie Betonwerke und Asphaltmischanlagen, aber auch in die Stahl- und Glasindustrie und in die Landwirtschaft. Der Kalkstein wird unter anderem bei der Entschwefelung von Rauchgasen in Kraftwerken und Industrieanlagen oder auch als Futtermittel eingesetzt.
Foto: prünke